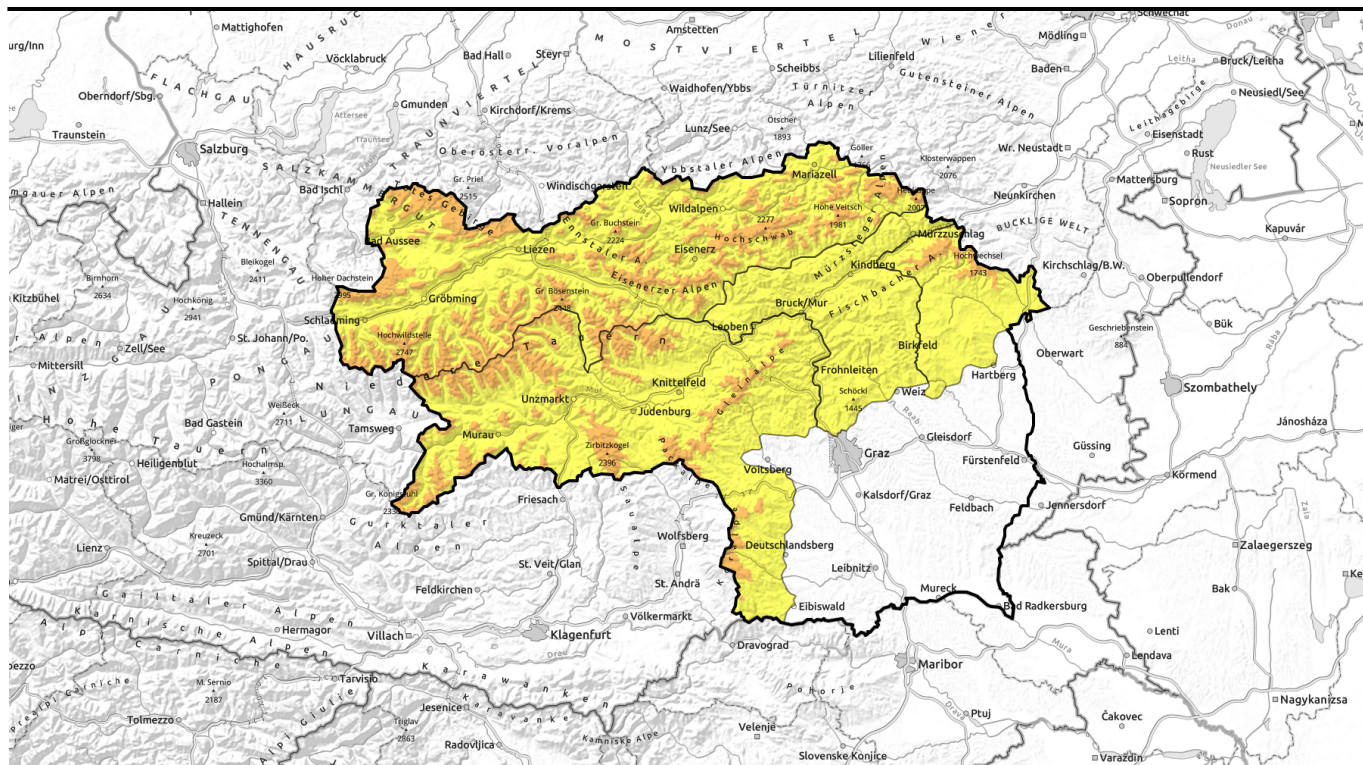








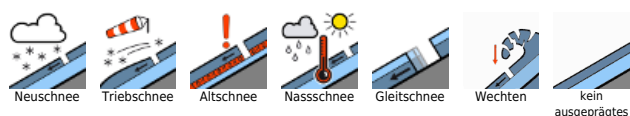
gültig: Samstag, 02.12.2023



Erhebliche Lawinengefahr durch große Neuschneemengen und Wind! Zusätzlich Gleitschneeaktivität.

	<p>Waldgrenze</p> <p>Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, EiseNERZER ALPEN, Triebener Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet</p>	
	<p>Waldgrenze</p> <p>Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gaaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Korralpe</p>	
	<p>Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Mürztaler Alpen</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

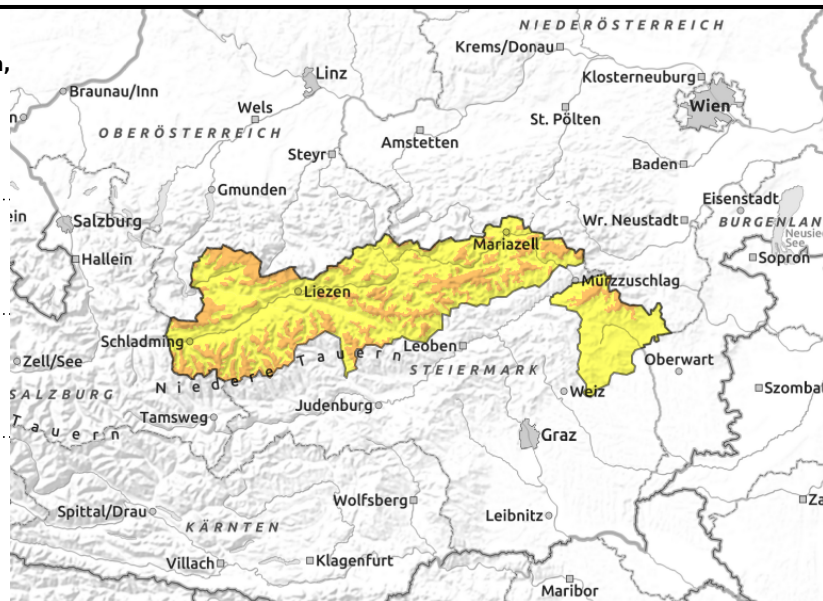
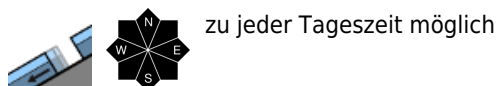
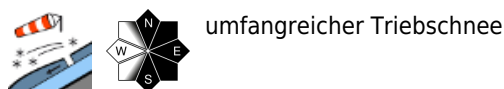


Exposition



gültig: **Samstag, 02.12.2023**

Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Eisenerzer Alpen, Triebener Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet



Erhebliche Lawinengefahr in den Hochlagen durch frischen Triebtschnee! Zusätzlich Gleitschneeaktivität beachten!

In den Hochlagen herrscht erhebliche Lawinengefahr durch große Neuschneemengen und frische Triebtschneeannehlungen. Gefahrenstellen sind oberhalb der Waldgrenze weit verbreitet in den Sektoren Nord über Ost bis Süd zu finden. In eingewehten Hängen und insbesondere hinter Geländekanten und in Einfahrten zu Rinnen und Mulden können Schneebrettlawinen schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Aus extrem steilen Bereichen aller Expositionen sind spontane Lockerschneelawinen zu erwarten. Auf glatten Grashängen sind spontane Gleitschneelawinen zu erwarten, die vereinzelt auch exponierte Verkehrswege erreichen können. Bereiche unter offenen Schneemäulern sollten gemieden werden. Schlechte Sichtverhältnisse erschweren die Gefahrenbeurteilung im Gelände.

Schneedeckenaufbau

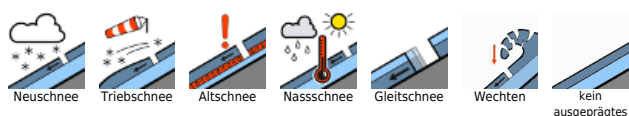
Das Schneedeckenfundament ist von Warmphasen und Regenereignissen geprägt und daher in mittleren Lagen feucht und in höheren Lage verharscht. In der Nacht auf Samstag sorgt Regeneintrag in tieferen Lagen für weitere Durchfeuchtung, bevor die Schneefallgrenze in den frühen Morgenstunden bis in die Tallagen absinkt. Im Laufe des Samstags wird bis zu 50 cm Neuschneezuwachs erwartet. Mit anfangs Südwestwind und später stürmischem Nordwestwind entstehen mächtige Triebtschneeannehlungen. Schwachschichten sind sowohl innerhalb der frischen Schneeauflage zu erwarten, als auch im Altschnee teilweise bereits vorhanden.

Wetter

Ein Wechselspiel zwischen warmer, feuchter Luft aus Süden und polaren Luftmassen aus Norden sorgt am Samstag für ungünstiges, und in Bezug auf die Schneefallgrenze schwer vorhersagbares, Bergwetter. Die Sicht ist generell eingeschränkt und es werden intensive Niederschläge erwartet.

Die Schneefallgrenze liegt in den Niederen Tauern in der Nacht von Freitag auf Samstag noch auf etwa 1300 m, in den Nordalpen auf etwa 1000 m und sinkt in den frühen Morgenstunden bis in die

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



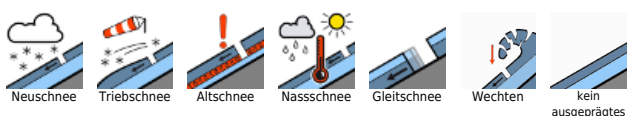
gültig: **Samstag, 02.12.2023**

Tallagen ab. Es schneit am Vormittag stark, gegen Abend lässt der Niederschlag langsam nach. Der Wind dreht im Laufe des Tages von Südwest auf Nordwest und wird am Nachmittag zunehmend stürmisch. In 2000 m fallen die Temperaturen im Laufe des Tages bis -13 Grad am Abend.

Tendenz

Der Sonntag bringt großteils sonniges, kaltes Bergwetter. Die Kälte konserviert das Tribschneeproblem. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr. Besondere Vorsicht ist geboten, trotz des schönen Bergwetters bleibt die Lawinensituation heikel!

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

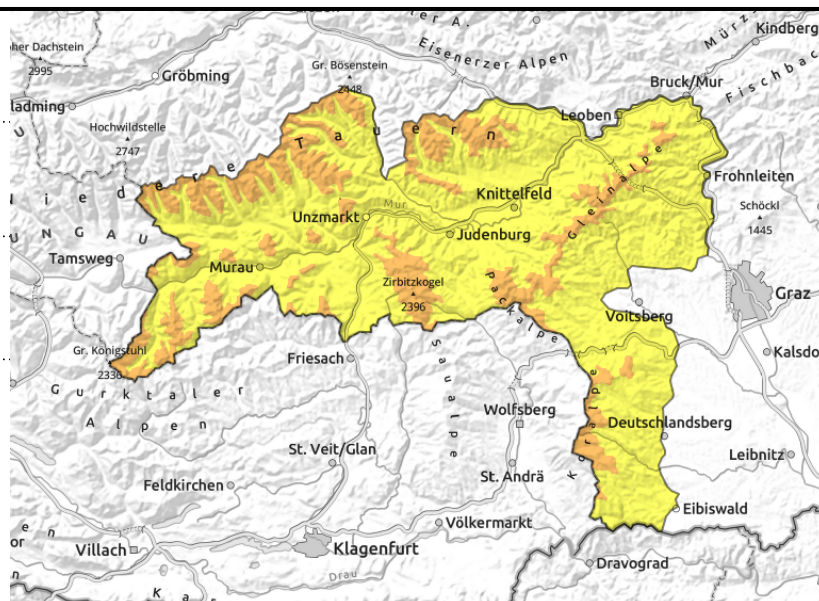
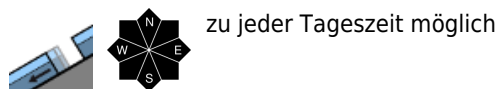
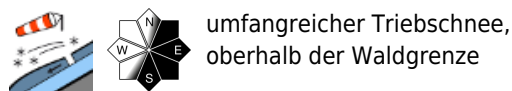


Exposition



gültig: **Samstag, 02.12.2023**

Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gaaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe



Erhebliche Lawinengefahr in den Hochlagen durch große Neuschneemengen und frischen Triebsschnee! Zusätzlich Gleitschneeaktivität beachten!

In den Hochlagen herrscht erhebliche Lawinengefahr durch große Neuschneemengen und im Tagesverlauf wachsende Triebsschneeansammlungen. Gefahrenstellen sind weit verbreitet und vornehmlich in östlichen und südlichen Expositionen zu finden. Insbesondere hinter Geländekanten und in Einfahrten zu Rinnen und Mulden, aber auch auf offenen Hängen, können Schneebrettlawinen schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Aus extrem steilen Hängen aller Expositionen sind spontane Lockerschneelawinen zu erwarten. Auf glatten Grashängen sind vermehrt spontane Gleitschneelawinen zu erwarten. Bereiche unter offenen Schneemäulern sollten gemieden werden. Schlechte Sichtverhältnisse erschweren die Gefahrenbeurteilung im Gelände.

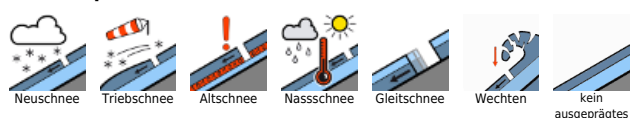
Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist von Warmphasen und Regeneignissen geprägt und daher in mittleren Lagen feucht und in höheren Lage verharscht. In der Nacht auf Samstag sorgt Regeneintrag bis über 2000 m für weitere Durchnässung, bevor die Schneefallgrenze in den frühen Morgenstunden schnell absinkt. Mit dem Regen nimmt das Gleiten der Schneedecke auf glattem Untergrund zu. Im Laufe des Samstags wird bis zu 60 cm Neuschneezuwachs erwartet. Mit dem auffrischenden Nordwestwind entsteht frischer Triebsschnee auf dem als Schwachschicht wirkenden, lockeren Neuschnee.

Wetter

Ein Wechselspiel zwischen warmer, feuchter Luft aus Süden und polaren Luftmassen aus Norden sorgt am Samstag für ungünstiges, und in Bezug auf die Schneefallgrenze schwer vorhersagbares, Bergwetter. Die Sicht ist generell eingeschränkt und es werden intensive Niederschläge erwartet. Die Schneefallgrenze liegt in den südlichen Gebirgsgruppen in der Nacht von Freitag auf Samstag voraussichtlich über 2000 m, sinkt in den frühen Morgenstunden auf 1000 m und im Laufe des Tages bis in die Tallagen ab. Es schneit am Vormittag stark, gegen Abend

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



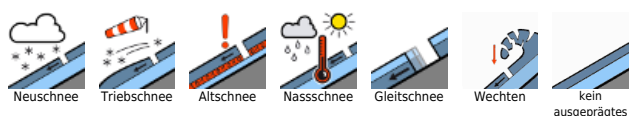
gültig: **Samstag, 02.12.2023**

lässt der Niederschlag langsam nach. Der Wind dreht im Laufe des Tages von Südwest auf Nordwest und wird am Nachmittag vor allem in den östlichen Gebirgsgruppen auch stürmisch. In 2000 m fallen die Temperaturen von +3 Grad in der Nacht auf -10 Grad am Abend.

Tendenz

Der Sonntag bringt großteils sonniges, kaltes Bergwetter. Die Kälte konserviert das Tribschneeproblem. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr. Besondere Vorsicht ist geboten, trotz des schönen Bergwetters bleibt die Lawinensituation heikel!

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

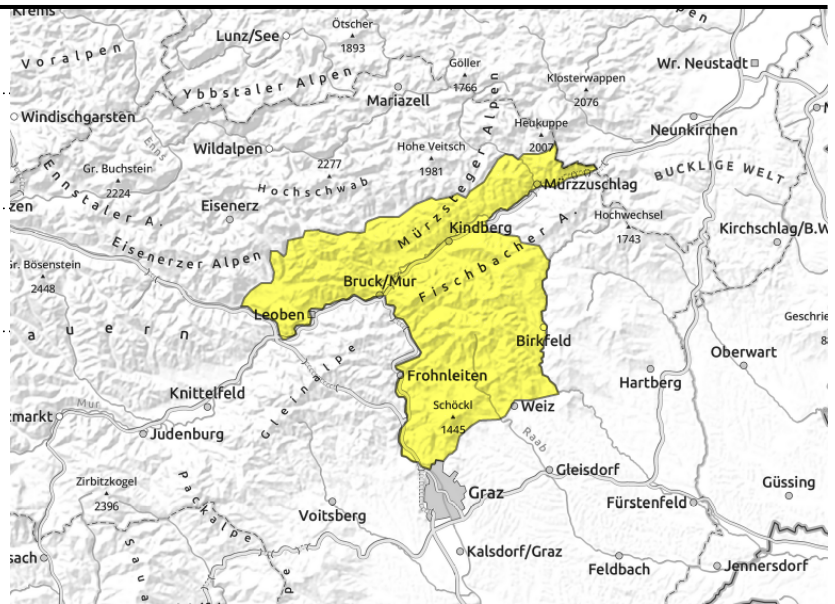
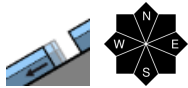
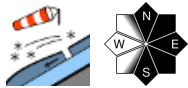


Exposition



gültig: **Samstag, 02.12.2023**

Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Mürztaler Alpen



Mäßige Lawinengefahr durch frischen Tribschnee! Zusätzlich Gleitschneeaktivität beachten!

In exponierten Lagen herrscht mäßige Lawinengefahr durch frische Tribschneeanisammlungen. Gefahrenstellen sind vornehmlich den Sektoren Nord über Ost bis Süd zu finden. In eingewehten Hängen und insbesondere hinter Geländekanten und in Einfahrten zu Rinnen und Mulden können Schneebrettlawinen vereinzelt schon durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Auf glatten Grashängen sind spontane Gleitschneelawinen zu erwarten. Bereiche unter offenen Schneemäulern sollten gemieden werden. Schlechte Sichtverhältnisse erschweren die Gefahrenbeurteilung im Gelände.

Schneedeckenaufbau

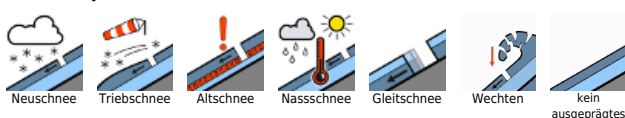
Das Schneedeckenfundament ist von Warmphasen und Regenerereignissen geprägt und daher in mittleren Lagen feucht und in höheren Lage verharscht. In der Nacht auf Samstag sorgt Regeneintrag in tieferen Lagen für weitere Durchfeuchtung, bevor die Schneefallgrenze in den frühen Morgenstunden bis in die Tallagen absinkt. Im Laufe des Samstags wird bis zu 30 cm Neuschneezuwachs erwartet. Mit anfangs Südwestwind und später stürmischem Nordwestwind entstehen im Lee frische Tribschneeanisammlungen. Die frische Schneeeauflage kann Schwachschichten enthalten (lockerer Neuschnee).

Wetter

Ein Wechselspiel zwischen warmer, feuchter Luft aus Süden und polaren Luftmassen aus Norden sorgt am Samstag für ungünstiges, und in Bezug auf die Schneefallgrenze schwer vorhersagbares, Bergwetter. Die Sicht ist generell eingeschränkt und es werden intensive Niederschläge erwartet.

Die Schneefallgrenze liegt in der Nacht auf etwa 1000 m und sinkt bis zu den frühen Morgenstunden bis in die Tallagen ab. Es schneit am Vormittag stark, gegen Abend lässt der Niederschlag langsam nach. Der Wind dreht im Laufe des Tages von Südwest auf Nordwest und wird am Nachmittag zunehmend stürmisch. In 2000 m fallen die Temperaturen im Laufe des Tages bis -13 Grad am Abend.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

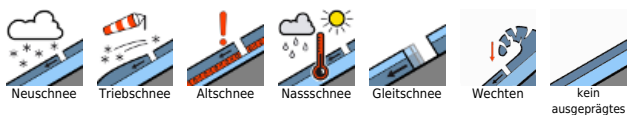


gültig: Samstag, 02.12.2023

Tendenz

Der Sonntag bringt großteils sonniges, kaltes Bergwetter. Die Kälte konserviert das Tribschneeproblem. Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

